

Kleine Stimmgabel für junge Flötisten

Nachwuchsmusiker legten Prüfung ab

FRANKENBERG. Einige Flötenkinder der Stadtkapelle Frankenberg haben fleißig geübt und wurden nun belohnt: Mit bestandener Prüfung der „Kleinen Stimmgabel“ ist nun der erste Ausbildungsabschnitt erfolgreich abgeschlossen und sie wechseln auf ein weiteres Instrument.

Die „Kleine Stimmgabel“ stellt eine Vorstufe für weiterführende Lehrgänge des Musikverbandes Landesmusikjugend Hessen (LMJ) dar und dient als Anreiz für junge Musiker bei einer offiziellen musikalischen Prüfung ihre Fähigkeiten in der Musiktheorie und Musikpraxis auf dem je-

weiligen Instrument zu zeigen.

Um auch weiterhin Nachwuchsmusikern die Chance zu geben das eigene Potenzial und die vielfältigen Möglichkeiten des Instruments zu entdecken, bietet die Stadtkapelle Frankenberg nach den Sommerferien einen neuen Flötenkurs an. Dieser wird immer dienstags stattfinden.

Weitere Informationen erteilt Petra Schleiter, Tel. 06458/509714. Gerne können auch alle Interessierten zum Besuch in die reguläre Probe donnerstags um 19.30 Uhr kommen. (nh/mia)



Stolze Musikschüler: Die kleine Stimmgabel erhielten Kinder der Stadtkapelle Frankenberg.

Foto: nh

Ehrennadel für Jonathan Detsch

Münchhäuser für Kunstradfahren ausgezeichnet

MÜNCHHAUSEN. Bei den Hessischen Schülermeisterschaften im Kunstradfahren in Steinbach/Taunus gewann Jonathan Detsch aus Simtshausen die Hessenmeisterschaft. In der Klasse der U13-Schüler konnte er mit 53,22 Punkten die Bestmarke erzielen und holte sich damit den Titel des Hessenmeisters.

Der Gemeindevorstand von Münchhausen beschloss da-

her, ihm hierfür die Ehrennadel der Gemeinde Münchhausen für besondere sportliche Leistungen zu verleihen.

Im Kreise seiner Eltern bekam er vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung Roland Wehner und Bürgermeister Peter Funk die Nadel verliehen. Neben Glückwünschen erhielt er einen Gutschein für ein Sportfachgeschäft. (nh/mia)



Ausgezeichnet: Hessenmeister im Kunstradfahren der U13 Schüler, Jonathan Detsch, mit seinen stolzen Eltern Sonja und Rudi Detsch, sowie dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Roland Wehner (links) und Bürgermeister Peter Funk (rechts).

Foto: nh

Eine Stadt entsteht aus Legosteinen

Bauspaß für Kinder in der Sparkasse Frankenberg

FRANKENBERG. Lego-City: Dahinter verbirgt sich ein großer Bauspaß. Aus rund 350 000 bunten Steinen soll in der Sparkassen-Geschäftsstelle in der Frankenger Uferstraße eine Stadt im Miniaturformat entstehen.

Vom Flughafen über Bahnhof mit Zügen bis hin zu einem Rummelplatz bietet die Aktion Jungen und Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen. Es wird sowohl nach Anleitung als auch frei nach Fantasie gebaut.

Die Aktion findet statt am Freitag, 8. September, von 15 bis 19 Uhr und Samstag, 9.

September, von 10 bis 17 Uhr in der Sparkasse Waldeck-Frankenberg, Uferstraße 5, in Frankenberg. Anmeldungen sind in jeder Geschäftsstelle der Sparkasse Waldeck-Frankenberg, per Anmeldeformular auf spk-magazin.de möglich. Die Anmeldung kann man per Mail anfordern unter lego@sparkasse-wa-fkb.de Die Teilnahmeplätze sind begrenzt. Die Kosten betragen 10 Euro pro Person, inklusive Verpflegung.

Die fertige Lego-Stadt wird am Samstag von 17 bis 18 Uhr öffentlich vorgestellt. Die Sparkasse bietet die Aktion mit dem Verein „Das kunterbunte Kinderzelt“ an. (nh/off)



Sommertour: Die heimische SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer besuchte mit ihren Gästen das Gut Schaaken.

Foto: pr

Vom Werwolf und Altaren

Sommertour „Märchenhaftes Waldeck-Frankenberg“ führt zum Gut Schaaken

LICHTENFELS. Die heimische SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte während ihrer Sommertour unter dem Motto „Märchenhaftes Waldeck-Frankenberg – Auf den Spuren von Grimm & Co“ ihre Gäste zum Benediktinerinnen-Kloster Schaaken eingeladen, das zwischen Goddelsheim und Immighausen angesiedelt ist. Daneben befindet sich ein Gutshof sowie ein alter Friedhof.

Informationen zum Bau und zur Historie von Gut Schaaken gab Volker König,

Vorsitzender des Geschichtsvereins Ittertal. Er entführte die Gäste auch in die Welt der Sagen und erzählte vom silbernen Altar von Schaaken, der vom Raubritter gestohlen wurde und der ihm böse Träume bescherte, sodass er zur Nachtzeit den kostbaren Altar in einem See versenkte.

Die Tochter des Raubritters versprach ihm, den Altar zurückzubringen.

Jedoch, so heißt es, packte sie die Habgier und sie hielt das Versprechen nicht. Grabruhe sollen deswegen weder

Vater noch Tochter gefunden haben. Der Ritter soll als Werwolf zwischen Schaaken und Immighausen sein Unwesen treiben.

Von der Tochter erzählt die Sage, dass sie vergeblich versuchte, den silbernen Altar zurückzutragen.

Nach der Besichtigung von Gut Schaaken folgte eine Wanderung durch das Orketal zu Schloss Reckenberg. Neben Bürgermeister Uwe Steuber nahm der Verwalter der Anlage sie in Empfang. Auch um Schloss Reckenberg rankt eine

Sage. Der Herr von Reckenberg habe oft mit den Grafen von Itter gefeiert und getrunken und sei dann liegend mit seiner gläsernen Kutsche heimtransportiert worden.

Der Reckenberger, der ein arger Trunkenbold gewesen sein soll, verbreitete mit seiner Glaskutsche Angst und Schrecken.

Schließlich fuhr er eines Tages mit seiner Kutsche so schnell, dass sie umfiel und in tausende Scherben zersprang. Bei diesem Unfall kam der Reckenberger ums Leben. (r)

Singen unter freiem Himmel

Mehr als 500 Besucher kamen zum Konzertabend der Wigand-Gerstenberg-Schule

FRANKENBERG. Was gibt es Schöneres, als im Sommer draußen zu sitzen und bei angenehmen Wetter Musik und fröhliches Kinderlachen zu hören? Das dachten sich auch mehr als 500 Besucher des bunten Konzertabends an der Wigand-Gerstenberg-Schule. Der Schulhof hatte sich für diesen Abend in eine kleine Open-Air-Arena verwandelt – Jeder verfügbare Stuhl aus dem Schulgebäude stand draußen.

Ins Programm waren alle Schüler der Schule eingebunden: So zum Beispiel die Tanz-AG, die in coolen Outfits mit ihrer Lehrerin Petra Schreiber tanzte, und die Instrumental-AG, die mit Lehrerin Kerstin Schmidt auf kreative Weise eine blühende Sommerwiese zum Klingen brachte. Auch die Flöten-AG und der Chor der Wigand-Gerstenberg-Schule hatten einen Auftritt. Die Sänger luden unter der Leitung von Heidi Müller mit dem Musical „Der kleine Reisebär“ auf eine musikalische Reise durch Europa ein.

Jede Klasse hatte außerdem



Ein Schulhof als Open-Air-Arena: Alle Schüler der Wigand-Gerstenberg-Schule waren in das Programm des bunten Konzertabends eingebunden.

Foto: nh

musikalische Beiträge vorbereitet: Die ersten Klassen begrüßten das Publikum mit dem Lied „Hallo! Herzlich willkommen!“ sowie dem Gedicht „Weißt du, wie der Sommer riecht?“ „Hurra, der Sommer ist da!“ sangen die 2. Klassen und die 3. Klassen zeigten mit einem Weltmusik-Rhythmical und einem afrikanischen

Tanz, wie vielfältig Musik sein kann. Die Viertklässler ließen noch einmal ihre Grundschulzeit Revue passieren.

Zum Programm gehörten auch die Auftritte einiger Solisten aus allen Altersklassen: Sie spielten zum Teil Beachtliches auf Flöten, Gitarre, Saxofon, Bongo und Klavier. Durch das Programm führten Kinder-

moderatoren, der Förderverein der WGS versorgte die Zuschauer mit Brezeln und Getränken.

Am Ende der gelungenen Veranstaltung dankte Schulleiterin Christiane Lücke allen Anwesenden und versprach unter großem Applaus den Mitwirkenden ein Eis für den nächsten Tag. (nh/lew)



Bienenblume zum 10. Geburtstag

Die Berghöfer Hummeln, entstanden aus dem früheren Landfrauenverein, wurden im August 2007 gegründet. Da die „Hummeln“ schon mehrfach Blumenwiesen im Ort gesponsort haben, schenkten sie zum zehnten Geburtstag jedem Mitglied eine Bienenblume, die jetzt in Vorgärten oder Blumenkästen im Dorf blühen. Nächstes Ereignis ist das Kartoffelfest am Sonntag, 10. September, das gemeinsam mit dem Sportverein und dem MSC Battenberg veranstaltet wird. Unser Bild zeigt (von links) Marlies Isenberg, Petra Strieder, Christa Jakobi, Petra Borisosdiek und Christiane Hoffmann vom Vorstand. (nh/off)

Foto: nh